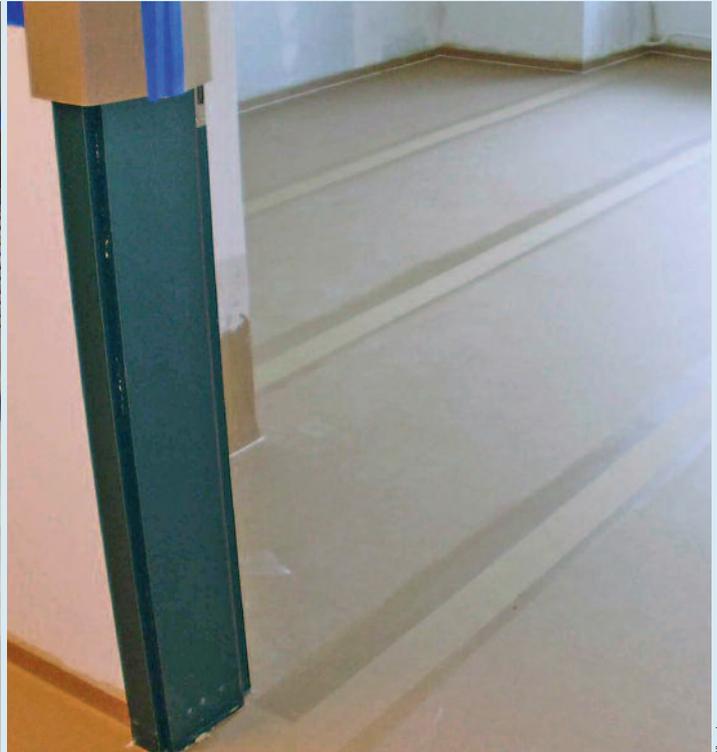




Vor den Verlegearbeiten: Erstgrundierung mit Dispersionshaftgrund, dann Auftrag der Spachtelmasse.



Nach den nötigen Vorarbeiten wurde in den Räumen des Bürogebäudes die Isolierfolie vollständig verlegt.

Baustellenreport Bürogebäude in Berlin

Sorglos durchatmen

Ältere Bauten sind häufig durch Teerdämmungen in Decken oder Wänden kontaminiert. Das Problem: Zuschlagstoffe in der Teerdämmung dünsten aus und beeinträchtigen die Atemluft mit gesundheitsschädlichen PAKs, z.B. Naphthalinen.

Geruchsbelästigungen in den oberen Räumen eines fünfgeschossigen Bürogebäudes in Berlin gaben den Ausschlag für eine professionelle Raumluftmessung. Das Ergebnis der Messungen zeigte Naphthalin-Konzentrationen von bis zu 71 Mikrogramm pro Kubikmeter: Ein Wert, der mehr als das Dreifache über dem als „Gefahrenwert mit Handlungsbedarf“ definierten Richtwert II von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter liegt. Als unbedenklich für die Gesundheit gilt nach den Richtwerten des Umweltbundesamtes und der Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesgesundheitsbehörden ein Richtwert I von nur zwei Mikrogramm Naphthalin pro Kubikmeter. Für das bestmögliche Sanierungsergebnis wurden zwei Verfahren in Mustersanierun-

gen erprobt. Den Zuschlag erhielt die Abdichtung mit der fünflagigen Isolierfolie Valutect. Die Folie dient als Diffusionssperre gegen Immissionen von Schadstoffen und erzielte im Musteraufbau laut Raumluftmessung eine Reduzierung des Naphthalingehaltes um rund 88 Prozent. „Das eigentliche Absperrmedium unserer Isolierfolie ist die Aluminiumschicht in der Mitte der Folie“, erklärt Julitta Mager, geschäftsführende Gesellschafterin der Valutect Umwelttechnik GmbH in Hamburg: „Diese Mittelschicht ist beidseitig mit einer speziellen Polyethylenfolie kaschiert, die extrem reißfest, durchstoßfest und brandsicher ist.“ Für eine gute Verarbeitung ist die 5-lagige Isolierfolie beidseitig mit Rohpapier beschichtet. Zum Verlegen der Fo-

lie empfiehlt Valutect Umwelttechnik Okatmos star 100 oder Okatmos megaStar von Kiesel Bauchemie.

8.500 Quadratmeter Sanierungsfläche

Das großflächige Verlegen der Isolierfolie erfordert eine perfekte Abdichtung auch an den Stößen zwischen den ein Meter breiten Folienbahnen sowie eine saubere Verklebung von Folienstreifen an Ecken und Kanten. „Ein unabhängiges Institut in Münster hat in wissenschaftlichen Tests ermittelt, dass wir mit den Kiesel-Produkten Okatmos star 100 und Okatmos megaStar eine Gasdichtigkeit auch zwischen den Folienbahnen erreichen, die

quasi der Dichtigkeit der Folie selbst entspricht“, so Mager.

Im Anschluss an die Mustersanierung folgte Anfang 2012 die umfassende Sanierung der betroffenen Räumlichkeiten auf 8.500 m² Gesamtfläche. Sämtliche Wand-, Decken- und Installationsschächte wurden geöffnet und die dort PAK-Kontaminationen (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) verursachenden Materialien durch einen Entsorgungsfachbetrieb entfernt.

Verantwortlich für das Abdichten aller Öffnungen sowie für die Verlegearbeiten auf den Böden war der Betrieb WOS Fußbodentechnik und Heimtextilvertriebs GmbH unter der Leitung von Projektleiter und Entwickler Michael Tammert: „WOS ist unter anderem spezialisiert auf die Sanierung alter und belasteter Böden“, so Michael Tammert. Er unterstreicht: „Wir haben uns neben unserer hohen praktischen Kompetenz einen Namen auch als Berater und Problemlöser erworben.“

Erfolgreiche Sanierung in Zusammenarbeit

Im Fall des Berliner Bürogebäudes war diese Kompetenz mehr als einmal gefragt. Immer wieder fanden die Bodenleger im Gebäude Sondersituationen vor, für die sie zusammen mit dem Schadensgutachter und der technischen Beratung von Kiesel Einzellösungen

Isolierfolie

Saubere Atemluft

Die heutige Valutect Umwelttechnik Handels GmbH mit Sitz in Hamburg hat die hier verwendete Isolierfolie entwickelt und vertreibt sie als Diffusionssperre für Wände, Decken und Böden. Die Isoliertapete wurde ursprünglich für Chemisch-Reinigungen entwickelt, findet jedoch zunehmend auch Einsatz in schadstoffbelasteten Gebäuden.

Umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen, Praxistests sowie eine enge Kooperation mit anderen Herstellern, u.a. mit den Bereichen Technik, Forschung und Entwicklung von Kiesel Bauchemie, sorgen kontinuierlich für einen erfolgreichen Einsatz der Folie auf Anwenderseite.

entwickelten. „Kiesel leistet dabei eine besondere Betreuung“, unterstreicht der erfahrene Projektleiter. Nachdem alle Bodenflächen mit spezieller Schleif- und Saug-/Filtertechnik überarbeitet worden waren, gründeten die Teams von WOS mit dem Dispersionshaftgrund Okatmos EG 20 von Kiesel. Für das Spachteln der Böden brachte man Kiesel Servoplan 111 in spezieller Rakeltechnik auf. Schließlich konnte die fünfplagige Isolierfolie Valutect verklebt werden, wofür die Bodenleger sowohl auf den Bodenflächen als auch in Wand- und Bodennischen aus-

schließlich Kiesel Okatmos star 100 einsetzen.

Für das Spachteln der so entstandenen Wanne galt es, die zahlreichen Aufbauten im Bodenbereich zu berücksichtigen. Um dabei entsprechende Stabilität und Langlebigkeit zu erreichen, setzte WOS die faserarmierte Spachtelmasse Servoplan 444 von Kiesel ein. Den Oberbelag aus Linoleum verklebten die Bodenleger mit Okatmos star 600 von Kiesel. Aktuelle Raumlufmessungen in den bereits fertig gestellten Gebäudeteilen zeigen Erfolg: Die neuesten Raumlufmessungen glänzen durchweg mit Top-Ergebnissen. Tammert rechnet auch für die im September 2012 abgeschlossenen Arbeiten mit besten Resultaten: „Das System von Valutect im Verbund mit Kiesel ist innovativ und kommt bereits in zahlreichen unserer Referenzprojekte zum Einsatz.“ ■

Objektfakten

Objekt: Bürogebäude in Berlin

Verleger: WOS Fußbodentechnik und Heimtextilvertriebs GmbH

Verwendete Materialien: Fünfplagige Isolierfolie Valutect, Dispersionshaftgrund Okatmos EG 20, Spachtelmasse Kiesel Servoplan 111 und 444, Kleber Okatmos star 100 und 600

Hersteller: Valutect Umwelttechnik Handels GmbH, Kiesel Bauchemie GmbH und Co. KG

Fläche: 8.500 m²